



**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
BADEN-WÜRTTEMBERG

Ein Heft  
zu **Heraus-**  
**forderungen**

**Wachsen wir  
über uns hinaus**

# **Grüne Blätter**

MITGLIEDERZEITSCHRIFT · III · 2020 · BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN BADEN-WÜRTTEMBERG

# Wachsen wir über uns hinaus

„Wachsen wir über uns hinaus – Das Programm für ein zukunftsfestes Baden-Württemberg“: Das ist der Titel für unser Wahlprogramm zur Landtagswahl am 14. März 2021. Es ist ein Appell an unseren Zusammenhalt in einer historischen Ausnahmesituation. Und es ist zugleich eine Ermutigung, weil Baden-Württemberg alles schaffen kann. Wir wollen gemeinsam mit den Menschen im Land über uns hinauswachsen.

Von Dr. Sandra Detzer und Oliver Hildenbrand

In zehn Jahren Regierungsarbeit haben wir viel erreicht. Aber unser Blick richtet sich nach vorn – auf die großen Zukunftsaufgaben, die vor uns liegen. Die Corona-Krise ist nicht die einzige Herausforderung, bei der wir unsere Kräfte bündeln und als Gesellschaft über uns hinaus wachsen müssen. Die drohende Überhitzung des Erdklimas, der Schwund der Artenvielfalt in der Tier- und Pflanzenwelt, die Digitalisierung, der Strukturwandel unserer Wirtschaft, die Sicherung von Arbeitsplätzen und nicht zuletzt die Sorge um den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft stellen uns vor weitere, sogar größere Aufgaben.

Unser Weg, auf dem wir nachhaltig aus der Krise und erfolgreich in eine gute Zukunft kommen, hat klare Leitplanken:

**Wir wollen Baden-Württemberg erhalten** und beim Klimaschutz noch mehr Tempo machen, damit unser Land so schnell wie möglich klimaneutral wird.

**Wir wollen Baden-Württemberg erneuern** und streben eine Wirtschaft an, die ökologisch, innovativ und sozial gerecht ist.

**Wir wollen Baden-Württemberg zusammenhalten** und treten ein für eine vielfältige Gesellschaft, in der alle Menschen gerechte Chancen haben.

**Wir wollen Baden-Württemberg leben** und all das stärken, was unser Land ausmacht – Demokratie und Freiheit, lebendige Kommunen und europäische Solidarität.

Unser Wahlprogramm macht klar: Nur ein Aufbruch führt uns aus der Krise – und in ein zukunftsfestes Baden-Württemberg. Wir Grüne haben eine klare Vorstellung, in welche Richtung sich Baden-Württemberg in den kommenden Jahren entwickeln soll. Wir kämpfen für Klimaschutz, Innovation und Zusammenhalt. Unser klares Ziel: Winfried Kretschmann muss Ministerpräsident bleiben. In Zeiten großer Umbrüche braucht es jemanden, der es kann und der wie kein anderer weiß, was wir Baden-Württemberger\*innen können.

Dr. Sandra Detzer



Sandra Detzer ist Landesvorsitzende der Grünen in Baden-Württemberg. Als ehemalige parlamentarische Beraterin für Wirtschaft und Finanzen setzt sich die 40-Jährige besonders für den ökologischen Wandel der Wirtschaft, den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen, gute Bildung und die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in der Politik ein.

Oliver Hildenbrand



Oliver Hildenbrand ist Landesvorsitzender der Grünen in Baden-Württemberg. Er kommt aus dem Main-Tauber-Kreis und studierte Psychologie in Bamberg und Bonn. Sein politisches Herz schlägt für Vielfalt und Zusammenhalt in unserer freien, offenen und vielfältigen Gesellschaft.

# Digitaler Parteitag

## WACHSEN

## WIR ÜBER UNS

## HINAUS

Am 12. und 13. Dezember beraten und beschliessen wir auf unserem Parteitag das Programm für die Landtagswahl. Doch in diesem verrückten Jahr ist vieles anders, auch bei uns: Angesichts der aktuellen Infektionslage im Land hat der Landesvorstand beschlossen, dass die Landesdelegiertenkonferenz (LDK) digital stattfindet.

An den Schwerpunkten unseres Parteitags ändert sich dadurch nichts: Wir wählen unseren Spitzenkandidaten und verabschieden unser Wahlprogramm. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch auf dem digitalen Parteitag intensive Debatten und einen lebendigen Austausch erleben werden.

Ein digitaler Parteitag ist für uns alle eine Herausforderung. Aber es ist noch nicht ein mal unser erster. Schon vor 20 Jahren waren wir Grüne in Baden-Württemberg Vorreiter mit einem „virtuellen Parteitag“. Und 2020 müssen wir nicht mal mehr Disketten als Stimmkarten verschicken.

Und das beste an einem digitalen Parteitag? Egal wo Du bist, Du kannst dabei sein! Das komplette Programm gibt's auf [gruene-bw.de](https://www.gruene-bw.de)



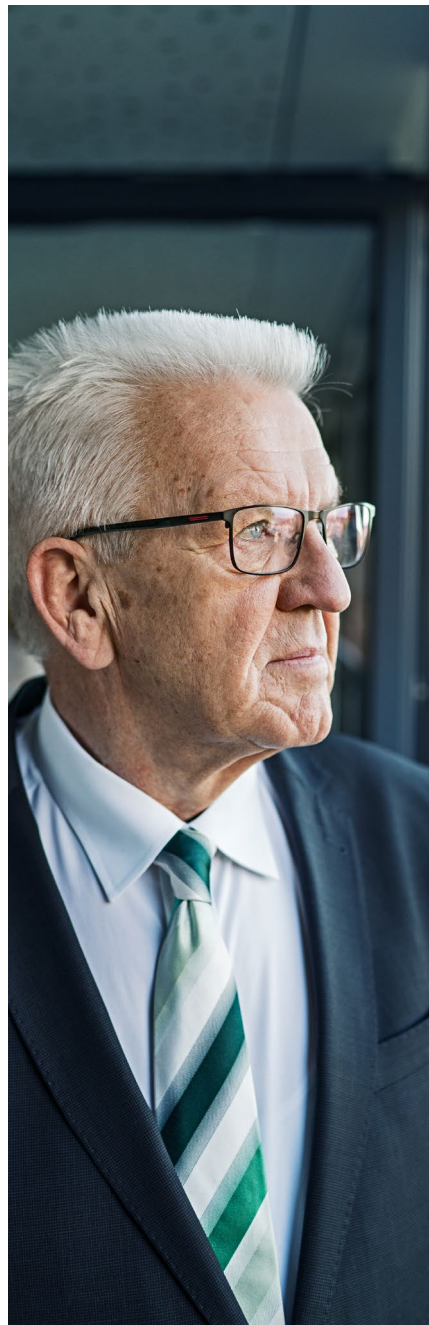
# Das Jahrzehnt der Entscheidungen

Die Corona-Pandemie verlangt uns sehr viel ab und stellt alle Lebensbereiche völlig auf den Kopf, auch unseren Wahlkampf. Unser Ministerpräsident Kretschman schreibt über die Widrigkeiten, aber macht auch Mut – denn wir haben bereits viel geschafft, worauf wir stolz sein können. Er ist sich sicher, dass wir auch weitere Herausforderungen gemeinsam meistern können.

Von Winfried Kretschmann

Am 14. März sind Landtagswahlen in Baden-Württemberg. In normalen Zeiten wären die Parteien jetzt damit beschäftigt, Veranstaltungen zu organisieren, Infostände zu planen und den Haustürwahlkampf vorzubereiten. Aber wir wissen alle: Diese Zeiten sind nicht normal. Die Corona-Pandemie stellt unser Leben völlig auf den Kopf und verlangt uns sehr viel ab. Gleichzeitig erreichen uns ermutigende Nachrichten über die Entwicklung von Impfstoffen. Dennoch müssen wir geduldig und diszipliniert bleiben: Denn bis eine ausreichend große Zahl von Menschen geimpft ist, wird es noch einige Monate dauern. Erst dann können wir die Beschränkungen nach und nach lockern.

Die Pandemie wird auch den Wahlkampf überschatten. Aber während wir hoffen können, dass wir sie im nächsten Jahr überwinden, werden uns andere Fragen noch wesentlich länger herausfordern. Denn in den kommenden zehn Jahren geht es um sehr viel. Die Zwanziger Jahre sind entscheidend für die Zukunft unseres Planeten, unseres Industriestandorts und unserer Demokratie. Es geht darum, den Klimawandel zu begrenzen und die Artenvielfalt zu bewahren, den wirtschaftlichen Strukturwandel zu gestalten und unseren Wohlstand und die Arbeitsplätze zu sichern und unsere liberale Demokratie zu verteidigen und den Zusammenhalt der Gesellschaft zu stärken. Das sind wahre Herkulesaufgaben, die vor uns liegen.



Aber genau jetzt ist die Zeit, sie anzugehen – entschlossen, besonnen und mit Weitblick. Wir müssen die Veränderung aktiv gestalten, wenn wir bewahren wollen, was uns lieb und teuer ist.

## Wir haben bereits viel erreicht

Dabei muss uns nicht bange sein. Denn wir haben Vieles, was wir in die Waagschale werfen können. Wir können auf einem starken Fundament aufbauen: In den zehn Jahren Regierungsverantwortung haben wir viel bewegt – im Großen wie im Kleinen. Heute haben wir beispielsweise fast doppelt so viele Kita-Plätze für Kinder unter drei Jahren wie 2010. Und nirgendwo sonst in Deutschland ist der Betreuungsschlüssel so gut wie bei uns. Es gibt im Land inzwischen über 300 Gemeinschaftsschulen, die sehr gute Arbeit machen. Wir haben den Anteil der Erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung fast verdoppelt und im letzten Jahr mehr klimaschädliche Treibhausgase eingespart, als jedes andere Bundesland. Mit dem neuen BW-Tarif kann man mit einem einzigen Ticket mit Bus und Bahn durchs ganze Land fahren – und dabei im Schnitt 25 Prozent sparen. Und wir haben für ein flächendeckendes LadeNetz für E-Autos gesorgt – alle zehn Kilometer eine Ladesäule. Mit dem Cyber Valley haben wir den europaweiten Hotspot für Künstliche Intelligenz geschaffen. In keinem anderen Bundesland gibt es mehr Exzellenzuniversitäten als bei uns. Wir haben



im Nordschwarzwald den ersten Nationalpark des Landes geschaffen und das fortschrittlichste Artenschutzgesetz der Republik beschlossen. Und über eine Dreiviertelmillion neue Arbeitsplätze sind in unserer Regierungszeit entstanden.

Am wichtigsten war aber vielleicht, dass wir die Fenster weit geöffnet und ordentlich durchgelüftet haben. Unsere Politik des Gehörtwerdens hat für einen neuen Politikstil im Land gesorgt.

Wir Grüne haben vieles, für das wir über Jahrzehnte gekämpft haben, verwirklicht. Darauf können wir stolz sein. Das gilt umso mehr, als wir das gemeinsam mit den Menschen in Baden-Württemberg geschafft haben. Grün passt zum Land. Wir sind heute die Kraft der Verantwortung und Verlässlichkeit, die Orientierung gibt und der die Menschen in einer Zeit des rasanten Wandels vertrauen.

## Wir werden noch eine Schippe drauflegen

Auf diesem Weg wollen wir weitergehen – und noch eine Schippe drauflegen. Es gilt, Baden-Württemberg klimaneutral zu machen und unsere reiche Natur zu schützen: Durch ein wirksames Klimapaket und einen neuen Gesellschaftsvertrag für faire Lebensmittel. Wir wollen den wirtschaftlichen Strukturwandel meistern und damit Wohlstand und Arbeitsplätze sichern:

Indem wir die Transformation der Autoindustrie und die Digitalisierung weiter vorantreiben und die Gesundheitswirtschaft zu einer echten Leitbranche ausbauen. Wir stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und verteidigen unsere liberale Demokratie gegen Demokratiefeinde: Indem wir die Bürgerbeteiligung weiter ausbauen und künftig bei allen wichtigen Vorhaben Bürgerräte einsetzen und das bürgerschaftliche Engagement stärken.

Vor uns liegen keine leichten Zeiten. Aber ich bin überzeugt: Gemeinsam können wir gestärkt aus der Corona-Krise hervorgehen und die Weichen für eine gute Zukunft stellen – für konsequenten Klimaschutz, für eine neue wirtschaftliche Stärke und für gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Dafür möchte ich als Ministerpräsident dieses Landes weiter meinen Beitrag leisten – mit allem, was ich bin, was ich habe und was ich kann. Und dafür hoffe und zähle ich auf eure Unterstützung.

## Impressum

Herausgeber:  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Baden-Württemberg  
Königstraße 78 · 70173 Stuttgart  
Telefon: 0711-99 35 90  
landesverband@gruene-bw.de  
www.gruene-bw.de

Redaktion: Elisabeth Fricker,  
Carsten Preiss, Silvie Wemper

Layout: Carsten Preiss

Druck: Auf Umweltpapier bei  
Dierichs Druck+Media GmbH &  
Co KG, Kassel.

Auflage: 15.000 Exemplare.

## Bildquellen:

- 1) © gettyimages.com/bergh.dk
- 4) © GrueneBW/Dennis Williamson
- 7) CC-0 pexels.com/Markus Spiske
- 8) © Swantje Sperling

# Wo müssen wir über uns hinauswachsen?

In den letzten Jahren konnten wir Grüne viel für das Land Baden-Württemberg erreichen. Doch wir können und wollen uns nicht auf unseren Erfolgen ausruhen. Auch in der nächsten Legislaturperiode haben wir in Baden-Württemberg viel vor. Wir haben sechs Grüne gefragt, welche Herausforderungen uns noch bevorstehen und was die Grünen Antworten darauf sind.

## Sechs Grüne über Herausforderungen

„Wenn wir nichts ändern, wird nichts bleiben, wie es ist“ haben wir schon plakatiert. Über 25 Jahre später ist die Ernsthaftigkeit der Klimakrise endlich in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Das müssen wir nutzen: nach zehn Jahren grüner Regierungsbeteiligung in BW liegt noch viel vor uns. Wir sind der zweitgrößte Steinkohleverbrenner Deutschlands und verbrauchen im Jahr eine Fläche äquivalent zu 2400 Fußballplätzen. Der Wille zur Veränderung ist in unserer Partei-DNA fest verankert. Alte Industrien und Strukturen, die die Klimakrise befeuern, können wir uns als Gesellschaft nicht mehr leisten. Nun gilt es auch hier in Baden-Württemberg die notwendigen, radikalen Veränderungen voranzutreiben und mit mutiger Politik den Bürger\*innen zu servieren. Wir haben so viele Verbündete wie nie zuvor: Lasst uns ihnen zeigen, dass Klimagerechtigkeit DIE Grundlage unserer Politik ist!

### Sara Heim



Sarah Heim ist die Landessprecherin der Grünen Jugend. Die gebürtige Elsässerin kam durch ihre Arbeit in der Geflüchtetenhilfe zu den Grünen. Als Ausgleich zur Politik spielt sie Fußball.

### Winne Hermann



Winne bewegt Baden-Württemberg - früher als Sportlehrer, seit 2011 als Minister für Verkehr.

Wir haben uns 2011 aufgemacht, in Baden-Württemberg die Verkehrswende zu nachhaltiger Mobilität einzuleiten. Wir haben viel verändert: den Öffentlichen Verkehr ausgebaut, Rad- und Fußverkehr gefördert, die Elektrifizierung des Auto- und des Schienenverkehrs und Neue Mobilitätskonzepte vorangetrieben. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, brauchen wir einen grundlegenden Wandel. Bis 2030 wollen wir den Öffentlichen Verkehr verdoppeln, jede dritte Tonne und jedes dritte Auto klimaneutral bewegen; jeder zweite Weg soll zu Fuß oder mit Rad zurückgelegt werden und in den Städten wollen wir den Autoverkehr um ein Drittel reduzieren. Dazu brauchen wir Euch alle, die Wirtschaft, die Wissenschaft und eine andere Politik in Berlin und Brüssel.

Baden-Württemberg gehört zu den stärksten Wirtschaftsregionen in Europa. Gleichzeitig befanden wir uns schon vor Corona in tiefgreifenden wirtschaftlichen und technologischen Umbrüchen. Die Pandemie hat diese Situation verschärft und die Notwendigkeit für Transformation stärker sichtbar gemacht. Es kommt auf die nächsten Jahre an. Wir können die Klimakrise nur aufhalten, wenn wir anders wirtschaften. Indem wir Ökonomie und Ökologie konsequent verbinden, sichern und schaffen wir die Arbeitsplätze von morgen.

Neue Ideen voranbringen, mutige Gründer\*innen unterstützen, digital weiterdenken, Ressourcen sparen und im Kreislauf wirtschaften - wir Baden-Württemberg\*innen können das! Wachsen wir über uns hinaus.

### Andrea Lindlohr



Andrea Lindlohr ist stv. Fraktionsvorsitzende und wirtschaftspolitische Sprecherin. Sie lebt mit ihrer Familie in Esslingen zwischen „Wein und Wald, Hightech und Industrietradition.“



### Manne Lucha



Manne arbeitete 30 Jahre in der psychiatrischen Versorgung. Der Vater von zwei Kindern ist Sozialpolitiker mit Leib und Seele. Seit 2016 ist er Minister für Soziales und Integration.

Als Ministerpräsident Kretschmann mich 2016 zum Minister ernannt hat, hat er mein Ressort das Ministerium für den gesellschaftlichen Zusammenhalt genannt. Genau dafür haben wir nun fünf Jahre lang hart gearbeitet. Wir haben die vielfältige Bürgergesellschaft gefördert und Strategien gegen Kinderarmut und für Kinderschutz entwickelt. In der Gesundheitspolitik haben wir die Weichen auf eine Zukunft ohne Sektoren-Grenzen gestellt. Mit dem Pakt für Integration haben wir im ganzen Land Teilhabe vorangetrieben. Und doch schlägt uns eisiger Wind ins Gesicht: Die politische Kultur verrot, Hetzer verhöhn die Parlamente, Fake News blühen. Allein: Eine Herkulesaufgabe wie die Corona-Impfung von Millionen Baden-Württembergern in kürzester Zeit vorzubereiten, schafft eine Gesellschaft nur durch Zusammenhalt, nicht durch Spaltung. Packen wir's an - und wachsen wir über uns hinaus!

### Sandra Boser



Sandra Boser ist stv. Fraktionsvorsitzende und bildungspolitische Sprecherin. Sie lebt mit ihrer Familie, Hund und Katze in Wolfach im Kinzigtal - „da wo andere gerne Urlaub machen.“

### Marcel Emmerich



Marcel ist Mitglied im Landesvorstand und Sprecher der LAG Demokratie, Recht und Innere Sicherheit. Der Ulmer kann sich für schlechte Witze und den VfB begeistern.

Hass im Netz, Rassismus und Rechts extremismus spalten unsere Gesellschaft. In den letzten Jahren ist die Zahl rechtsextremistischer Straftaten gestiegen. Alltagsrassismus erschwert das Leben vieler Mitbürger\*innen. Wir halten dem die Strahlkraft einer solidarischen Gesellschaft entgegen und schützen unsere freie, demokratische Gesellschaft. Wir wollen, dass Hasskriminalität mit einer Schwerpunktstaatsanwaltschaft für solche Fälle entschlossen verfolgt wird. Projekte, die sich für eine plurale Demokratie einsetzen, wollen wir verlässlich fördern. Mit einem Antidiskriminierungsgesetz können wir erreichen, dass Betroffene ihre Beschwerden auch gegenüber dem Land gültig machen können. Mit Weltoffenheit im Herzen und diesem klaren Kompass gegen Rechts bieten wir Schlechtmenschen die Stirn.

# Der etwas andere Wahlkampf

Wahlkampf ist immer eine spannende, aber auch eine anstrengende Zeit. Doch dieser Wahlkampf wird ein anderer, als wir ihn bisher kennen. Was sind die Herausforderungen in diesem Wahlkampf, was macht ihn besonders und womit muss man sich arrangieren? Swantje Sperling ist Landtagskandidatin für den Wahlkreis Waiblingen und geht diese Fragen mutig und mit kreativen Ideen an.

Von Elisabeth Fricker

Normalerweise würde ich mich mit Swantje in einem Café oder bei ihr im KV Rems-Murr treffen. Stattdessen haben wir uns zum Telefonieren verabredet – ein mittlerweile typisches Treffen. Seit Anfang November findet fast jede Begegnung online statt. Die aktuelle Lage zwingt uns dazu, flexibel zu sein. Nicht immer ist das einfach, bestätigt Swantje, als sie von Monaten voller Tatendrang berichtet.

Nach dem Lockdown im Frühjahr hat sie unter strengen Hygienevorschriften Betriebsbesichtigungen und Spaziergänge mit Expert\*innen durchgeführt. Der große Spaziergang mit dem Kreisverband Rems-Murr lag ihr dabei sehr am Herzen. „Wir müssen gerade in diesen Zeiten den Austausch mit den Kreis- und Ortsverbänden untereinander pflegen. Ich bin sehr dankbar für die Impulse aus der grünen Familie“, sagt sie. Eine Mühlenbesichtigung mit dem KV Ende Oktober hatte Swantje aufgrund des bevorstehenden Lockdowns abgesagt. Jetzt war

Flexibilität gefragt! Der vermeintliche Rückschlag hat sie nicht entmutigt: Mit einem Kameramann besuchte sie die Mühle. Die entstandenen Videos hat Swantje mit dem Versprechen, die Besichtigung nachzuholen, online gestellt. So kommt zumindest ein bisschen Mühle nach Hause.

„Für mich ist der Austausch mit Menschen ein enorm wichtiger Teil von Wahlkampf und Politik – daher musste hier eine Lösung her“, erzählt Swantje. Mitte März stieg sie mit ihrem Format „Digitales Kaffeekränzchen“ komplett ins Digitale um und hat sich eine Art digitales Wohnzimmer eingerichtet. Hier lädt sie seitdem ein- bis zweimal die Woche Interessierte ein, mit ihr und einem Gast zu diskutieren. Für Swantje ist es so einfacher, auch die abzuholen, die nicht zu Podiumsdiskussionen kommen würden. Dabei will sie aber auch die klassischen Besucher\*innen nicht vergessen: „Wir versuchen den Schritt vom Digitalen ins Analoge, indem wir unsere digita-

len Veranstaltungen in Amtsblättern bewerben und Flyer verteilen. Wir versuchen, eine Brücke zu bauen.“ Ziel ist es alle mitzunehmen: die Digital-Natives und die, die als erste im Gemeindesaal sitzen.

Im März ausschließlich Online-Veranstaltungen, über den Sommer hinweg Betriebsbesichtigungen oder Spaziergänge unter strengen Hygienevorschriften, jetzt wieder digitale Kaffeekränzchen – auf den ersten Blick klingt das nach Planungsunsicherheit. Wer genauer hinsieht, entdeckt Engagement und Kreativität. Es ist eine anstrengende Umstellung, die Grüne in den Kreis- und Ortsverbänden durchlaufen haben. Die Zeit hat den Grundstein für einen vielfältigen und innovativen Wahlkampf gelegt. Swantjes nächsten Gespräche im Januar stehen unter dem Motto „Transformation“ – das passt auch zu den Herausforderungen, die uns bis zur Wahl erwarten werden. Mit Zuversicht und Mut werden wir sie gemeinsam meistern.



Elisabeth Fricker



Die Studentin der Medienkommunikation unterstützt das Social-Media-Team der Landesgeschäftsstelle im Wahlkampf und liebt es zu kochen.